

Cannabiskonsum bei Schülern

Beitrag von „Quereinsteigerente“ vom 19. Juli 2025 17:11

Zitat von Quittengelee

Naja, dann zeig mir einen Fall, wo eine minderjährige Person eine Praxis gefunden hat, die ihr unter Berücksichtigung aller Voraussetzungen (schwerwiegende Erkrankung, nichts anderes hilft etc.) ein Rezept ausgestellt hat.

ich bin Migränepatientin und Cluster -Kopfschmerzpatientin. Da meine Migräne mit Begeisterung in den Status m. umspringt, der Cluster sich denkt "boah cool bin dabei" und sich beide mehre Tage weigern, irgendein Medikament oder Krankenhausbehandlung auch nur ansatzweise ernstzunehmen, war ein Ansatz der Einsatz von THC. (hat nicht funktioniert). Da ich kilometerweit von einer cannabis-abgebenden Apotheke wohne (Bayern) und es irgendwie nicht so knüllé fand, in die Landeshauptstadt in eine entsprechende Apotheke zu fahren, habe ich es übers Internet versucht und kann Dir mit Fug und Recht mitteilen, wie die Bestellung von medizinischen Cannabis funktioniert:

man meldet sich in einer App an, füllt einen Fragebogen aus, wählt das Cannabis und die entsprechend angebundenen Apotheken senden das Cannabis zu, nachdem der Fragebogen von einem Arzt begutachtet wird. Den Fragebogen auszufüllen ist ziemlich einfach: was ist das Problem, bestehen Suchttendenzen, wurde wirklich alles versucht? (Grob reduziert).

Es gibt keine (!) Überprüfung der Echtheit der Daten. Ich habe keinen Ausweis hochgeladen oder ähnliches. (Habe soeben nochmal in meinem Account nachgeschaut, es wird gebeten, die Daten wahrheitsgemäß einzugeben). Die Kosten für das dahinterliegende Privatrezept liegen bei 9 Euro nochwas.

Falls jemand nachschauen möchte: grün auf englisch medical als Webseite. Man kann wunderbar aussuchen, was man haben möchte, die relevanten Diagnosen werden auf der landing page aufgelistet " leidest du an x y z?... Dann..."